

WAS IST NACHHALTIGKEIT?

Kurz & knapp

Nachhaltigkeit bedeutet, so zu leben, dass anderen Menschen und unserer Umwelt weder heute noch in Zukunft Schaden zugefügt wird.

Ursprung

Die Wurzeln des Konzepts der „Nachhaltigkeit“ liegen in der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts. Der sächsische Berghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645–1714) sagte:

„Schlage nur so viel Holz, wie nachwachsen kann!“

1972 wurde der erste Bericht des Club of Rome mit dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“ veröffentlicht. Diese Studie markiert den Beginn der heutigen Nachhaltigkeitsdebatte.

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Inzwischen ist Nachhaltigkeit zu einem Leitbild geworden, bei dem Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft immer zusammengedacht werden. Ohne eine intakte Umwelt kann es keinen Wohlstand geben und ohne soziale Gerechtigkeit keinen Frieden.



Nachhaltige Entwicklung

Oft wird auch von einer „nachhaltigen Entwicklung“ gesprochen. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung wurde erstmals 1987 im Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung („Brundtland-Kommission“) definiert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen heutiger Generationen Rechnung trägt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihren eigenen Bedürfnissen nachzukommen.“

Heute

Obwohl die Idee der Nachhaltigkeit nicht neu ist, ist unsere heutige Lebensweise nicht nachhaltig. Dies führt zu großen Problemen wie dem Klimawandel, Umweltzerstörungen und Artensterben, Hunger und Armut. Um das zu ändern, haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (United Nations, UN) vorgenommen, alle Bereiche des Lebens nachhaltiger zu machen. So sprechen wir z.B. von „nachhaltiger Landwirtschaft“, „nachhaltiger Mobilität“ oder „nachhaltigem Wirtschaften“.

Im Bildungsbereich gibt es die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Durch sie soll jeder Mensch dazu befähigt werden, die Auswirkungen des eigenen Handelns einzuschätzen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Ein Beispiel für BNE sind nachhaltige Schülerfirmen.

Durchgeführt von:



Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im September 2015 haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) auf gemeinsame Ziele geeinigt, mit denen eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden soll: Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ umfasst 17 Ziele mit 169 Unterzielen, die für alle Länder gelten (Englisch: Sustainable Development Goals, SDG). Mit diesen Piktogrammen werden sie einheitlich dargestellt:



Tipps

- Sucht im Internet mit den Begriffen „Agenda 2030“ oder „SDG“ nach mehr Informationen.
- Recherchiert, was der „Club of Rome“ ist.
- Überlegt euch, wann ihr zuletzt eine Entscheidung getroffen habt, die Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen beeinflusst haben könnte.
- Diskutiert in der Gruppe folgendes Zitat:

„You cannot get through a single day without having an impact on the world around you. What you do makes a difference, and you have to decide what kind of difference you want to make.“

(Jane Goodall)

Durchgeführt von:



Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages